

BM Böhling weist einleitend auf die Kreuzungssituation hin und hebt hier insbesondere die Priorität bei der Sicherheit im Bereich der Querung der B 210 durch Fußgänger/innen und Radfahrer/innen hervor.

Der Leiter des Straßenbauamtes Aurich, Herr Baudirektor Schmidt, erläutert den Ist-Zustand des Kreuzungsbereiches und stellt hinsichtlich des Unfallgeschehens fest, dass dieser Kreuzungsbereich nicht besonders auffällig ist.

Dr. Schwerdhelm vom Planungsbüro IST, Schortens, stellt 2 Varianten des Kreuzungsumbaues (siehe Anlage) vor.

Bei der Variante 1 verbleibt es bei der Schiefwinkligkeit des Kreuzungsbereiches. Erhebliche Verbesserungen werden durch eine zusätzliche Spur in der Hauptstraße, Veränderungen der Verkehrsführung in der Olympiastraße (rechts/geradeaus in einer Spur) sowie durch eine Optimierung der Ampelschaltung erreicht.

Bei der Variante 2 wird der Kreuzungsbereich komplett umgebaut, so dass eine Kreuzung mit rechtwinklig aufeinandertreffenden Straßenabschnitten entsteht. Die Übersichtlichkeit dieser Variante ist optimaler als die der Variante 1.

Die Aufstellflächen für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen werden bei beiden Varianten erheblich großzügiger gestaltet.

Die Kostenschätzungen ergeben für die Variante 1 = 360.000,00 € und für die Variante 2 = 600.000,00 €. Die Kostenbeteiligung der Stadt liegt gemäß Baudirektor Schmidt nach heutigem Kenntnisstand bei ca. 30 % der Gesamtkosten. Für die Stadt verbleiben somit 108.000,00 € für die Variante 1 und 180.000,00 € für die Variante 2. Falls Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gewährt werden, können sich die Beträge für die Stadt Schortens in etwa halbieren.

Seitens des Straßenbauamtes stehen die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Bauausführung könnte unter Berücksichtigung der Zuschussantragstellungen durch die Stadt für das Haushaltsjahr 2006 eingeplant werden.

Bei Ausführung der Variante 2 würde der Eingriff in die benachbarten Grundstücksflächen eine Größe erreichen, die voraussichtlich die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens erforderlich machen würde. In diesem Fall würde die in Planung befindliche Baugebietsfläche an der Hauptstraße (Änderung des Bebauungsplanes Nr. 75 "Middelsfähr/Weidenweg") nicht mehr realisierbar sein.

In der Diskussion zu beiden Varianten werden überwiegend von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern folgende Anregungen gegeben:

- Zusätzlicher Rechtsabbieger Hauptstraße in Richtung Wilhelmshaven.
- Verbesserung der Radwegführung.
- Anpassung der Geschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h.
- Gelbblinklicht bei Querungsphase am Fußgängerüberweg.

- Aufstellung einer Vorampel (siehe B 210/Gewerbegebiet Heidmühle).
- Entscheidung nach sachlichen Gesichtspunkten und nicht nach Kostengründen (Vorrang der Sicherheit).
- Trennung der Grünphase Abbieger Haupt-/Olympiastraße und Fußgängerquerung B 210.

Die Diskussionsbeiträge werden zum Teil von Herrn Dr. Schwerdhelm beantwortet bzw. in die weiteren Planungen zur Kreuzungsumgestaltung einbezogen.

Für die Mehrheitsgruppe wird von RM Schwitters folgender Antrag zur Beschlussfassung gestellt:

“Die Entwürfe zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, offene Fragen, insbesondere Grundstücksangelegenheiten, zu klären und die Radwegführung zu prüfen. Die anteiligen Kosten der Stadt Schortens sind zu ermitteln. Das Ergebnis ist in den Fraktionen zu beraten.”

Für die SPD-Ratsfraktion wird von RM Bödecker folgender Antrag gestellt:

“Der Entwurf zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches gemäß Variante 2 wird anerkannt. Mit der Ausführung ist möglichst umgehend zu beginnen.”

Der weitergehende Antrag der SPD-Ratsfraktion wird zunächst zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt.

Danach wird über den Antrag der Mehrheitsgruppe abgestimmt. Dieser wird mehrheitlich angenommen. Über das Ergebnis wird voraussichtlich in der Sitzung am 22.06.2005 berichtet.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Entwürfe zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, offene Fragen, insbesondere Grundstücksangelegenheiten, zu klären und die Radwegführung zu prüfen. Die anteiligen Kosten der Stadt Schortens sind zu ermitteln. Das Ergebnis ist in den Fraktionen zu beraten.